

V. Der Stockschwamm (Agaricus,
Lepiota, caudicinus. Pers.)

S. Wachspräg. E. und Abbild. Tab. E.

In meiner Naturgeschichte der Oesterreichischen Schwämme habe ich unter No. XIV. eine besondere Abart des Stockschwammes geliefert. Hier folgt er in seiner gewöhnlichen Bildung. Ich benütze zugleich diese Gelegenheit, einige Fehler zu berichtigen, die mir damahls entwischt sind. Ich hielt nähmlich zu jener Zeit noch den Hallimasch für eine bloße Abart des Stockschwammes, und wußte nicht, daß der Ag. Polymyces Pers. unser gewöhnlicher Hallimasch sey. Hieraus floß die unrichtige Angabe über die erstaunliche Menge des zu Markte gebrachten Stockschwammes. Es ist nähmlich hiervon die ganze Summe des Hallimasch abzuzie-

hen. Auch ist zu bemerken, daß man hier noch manche andere Schwammarten, z. B. den Lauchschwamm (A. *Gymnopus alliatus* P.), den Kresling (A. *Mycena, esculentus* P.), den Drehling (A. *Pleuropus, ostreatus* P.) und noch mehr andere mit diesem Nahmen bezeichnet.

Unterdessen ist es doch wahr, daß in manchen Jahren von dem wirklichen Stockschwamm eine große Menge zu Markte gebracht wird. Auch trifft man ihn oft untermengt mit dem Hallimasch sowohl in den Wäldern als auf dem Markte an, und sowohl die Zeit als der Gebrauch und die Eigenschaften sind unter beyden übereinstimmend.

Man erkennt den Stockschwamm aus dem genabelten, meistens hellbraunen, im Alter am Rande etwas ausgeschweiften glatten und etwas feuchten Hute, aus den blaß Zimmtbraunen, am Grunde ausgeschnittenen und am Strunke etwas herablaufenden Lamellen, aus dem weichen verweeslichen Ringe und aus dem ziemlich dünnen unterhalb schwärzlichen Strunke, dessen Ueberzug sich auf und auf in lockere faserigte Schuppen zerflücket.

Der in der Jugend volle walzenförmige Strunk pflegt im Alter hohl zu werden. Der Hut ist niedrig; zuweilen schlägt er sich auch zurück in die

Gestalt eines Trichters, oder zerplatzt am Rande herum in häufige Schlitzen und Risse.

Die Farbe des Hutes und die Größe sind sehr veränderlich. Auch darin ist er sehr unbeständig, daß er, nach Verhältniß seines Standes, sich bald schief bald gerade aufrichtet.

Er wächst immer an moderndem Holze, an abgestorbenen Baumwurzeln u. dgl. Einzeln kömmt er äußerst selten vor. Aber so große Haufen wie der Hallimasch bildet er doch niemahls.

Auf der hier beygefügten Kupfertafel sind zwey von den gewöhnlichen Formen dieser Schwammart vorgestellt worden.